

Les minorités germanophones d'Europe de l'Est

Exercices d'allemand en Terminale

Exercices sur les minorités germanophones en Terminale

Exercice 1 : le vocabulaire du thème

Associer chaque mot allemand à sa traduction française.

1. **die Minderheit**
2. **die Auswanderung**
3. **die Kirchenburg**
4. **die Zwangsarbeit**
5. **die Wurzeln**
6. **die Staatsangehörigkeit**

a) les racines – b) la nationalité – c) la minorité – d) le travail forcé – e) l'église fortifiée – f) l'émigration

Exercice 2 : comprendre un témoignage

Lire le texte, puis indiquer si chaque phrase est vraie (richtig) ou fausse (falsch).
Corriger en allemand les phrases fausses.

Viktor wurde 1984 in einem Dorf in Kasachstan geboren. Seine Großeltern stammten von der Wolga. Im August 1941 wurden sie mit Tausenden anderen Familien nach Osten deportiert. Zu Hause sprach die Familie nur selten Deutsch, denn die Sprache war lange verdächtig. 2001 kam Viktor als Spätaussiedler nach Deutschland. Vorher musste er zeigen, dass er Deutsch sprechen konnte. Am Anfang nannten ihn seine Mitschüler ‚den Russen‘. Heute arbeitet er als Ingenieur in Bielefeld und sagt, er fühle sich in beiden Ländern zu Hause.

Texte original écrit pour cet exercice.

1. **Viktor ist an der Wolga geboren.**
2. **Seine Großeltern wurden 1941 deportiert.**
3. **Zu Hause sprach die Familie oft Deutsch.**
4. **Viktor musste seine Deutschkenntnisse zeigen.**
5. **Viktor fühlt sich nur in Deutschland zu Hause.**

Exercice 3 : le mot juste

Compléter chaque phrase avec un mot de la liste : Minderheit - Heimat - Wurzeln - Muttersprache - ausgewandert.

1. Die Siebenbürger Sachsen sind in Rumänien heute eine kleine
2. Nach 1989 sind die meisten Sachsen nach Deutschland
3. Viele junge Russlanddeutsche hatten Russisch als
4. Für Ingrid liegen ihre in Siebenbürgen.
5. ist für viele Menschen ein Gefühl und nicht nur ein Ort.

Exercice 4 : raconter au prétérit

Conjuguer le verbe entre parenthèses au prétérit.

1. Im 12. Jahrhundert (kommen) Siedler nach Siebenbürgen.
2. Die Sachsen (gründen) Städte wie Hermannstadt.
3. 1763 (einladen) Katharina II. ausländische Siedler nach Russland
4. Nach 1989 (verlassen) viele Familien ihr Dorf.
5. Die Großmutter (sprechen) zu Hause Sächsisch.

Exercice 5 : le passif au prétérit

Transformer chaque phrase active en phrase passive au prétérit. Garder le complément d'agent quand il est indiqué.

1. Man deportierte die Wolgadeutschen 1941 nach Sibirien.
2. Die Siedler bauten die Kirchenburg im Mittelalter.
3. Man löste die Republik der Wolgadeutschen 1941 auf.
4. Die Großeltern erzählten viele Geschichten.
5. Man empfing die Familien im Lager Friedland.

Exercice 6 : dont, en allemand

Compléter avec le pronom relatif qui convient : dessen, deren, dem ou den.

1. Die Sachsen, Vorfahren vom Rhein kamen, lebten in Siebenbürgen.
2. Das Dorf, in meine Großeltern wohnten, liegt bei Hermannstadt.
3. Der Junge, man in der Schule ‚den Russen‘ nannte, war Spätaussiedler.
4. Die Kirchenburg, Mauern sehr dick sind, steht in der Mitte des Dorfes.
5. Der Großvater, Sohn nach Deutschland ausgewandert ist, bleibt in Rumänien.

Exercice 7 : chasser l'erreur

Chaque phrase contient une erreur. La repérer, puis réécrire la phrase correcte.

1. Die Familie hat 1990 nach Deutschland ausgewandert.
2. Ich weiß, dass meine Großmutter spricht Sächsisch.
3. Die Wolgadeutschen würden 1941 deportiert.
4. Der Minderheit lebt heute vor allem in Hermannstadt.
5. Er wohnt seit zwanzig Jahre in Bielefeld.

Exercice 8 : compréhension de l'oral

Écouter le message d'Anna (cliquer sur le texte pour l'entendre), sans lire la transcription. Répondre ensuite en français aux questions.

Hallo, ich heiße Anna und bin achtzehn Jahre alt. Meine Mutter kommt aus Kasachstan, mein Vater aus Köln. Zu Hause sprechen wir Deutsch, aber mit meiner Oma spreche ich Russisch. Letzten Sommer bin ich zum ersten Mal nach Kasachstan gereist. Ich habe das Dorf besucht, in dem meine Mutter aufgewachsen ist. Dort habe ich verstanden, wie schwer es für meine Familie war, alles zu verlassen. Für mich gehören beide Länder zu meiner Geschichte.

Afficher la transcription

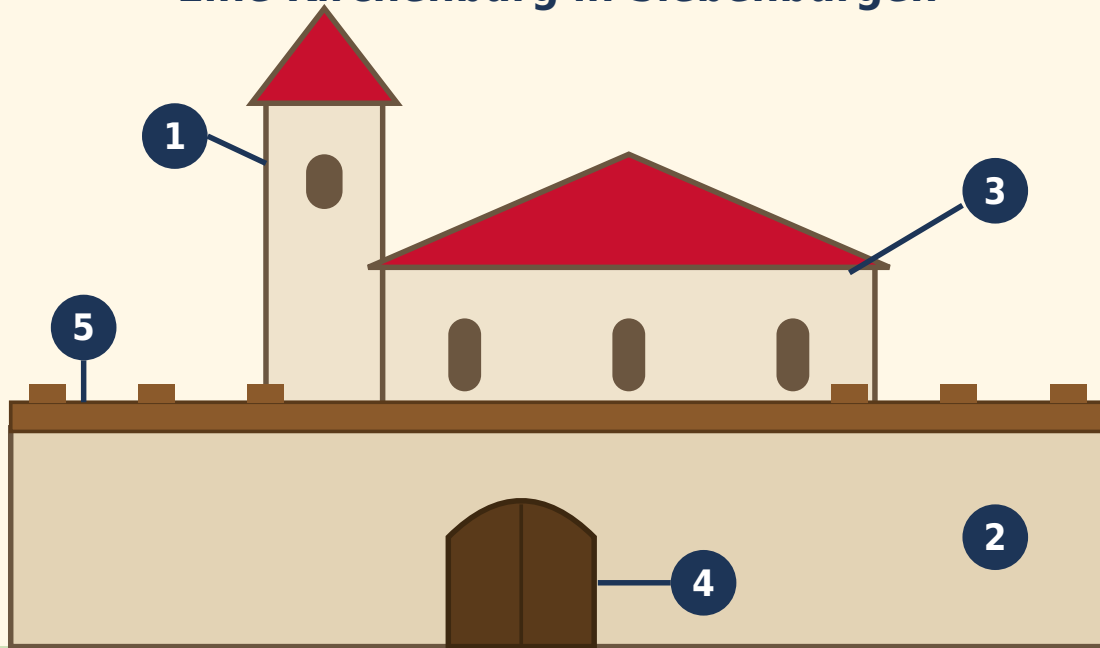
Hallo, ich heiße Anna und bin achtzehn Jahre alt. Meine Mutter kommt aus Kasachstan, mein Vater aus Köln. Zu Hause sprechen wir Deutsch, aber mit meiner Oma spreche ich Russisch. Letzten Sommer bin ich zum ersten Mal nach Kasachstan gereist. Ich habe das Dorf besucht, in dem meine Mutter aufgewachsen ist. Dort habe ich verstanden, wie schwer es für meine Familie war, alles zu verlassen. Für mich gehören beide Länder zu meiner Geschichte.

1. D'où viennent les parents d'Anna ?
2. Quelle langue parle-t-elle avec sa grand-mère ?
3. Quel voyage a-t-elle fait, et quand ?
4. Qu'a-t-elle compris pendant ce voyage ?
5. Quelle est sa conclusion ?

Exercice 9 : l'église fortifiée

Observer le dessin, puis associer chaque numéro au mot qui convient, avec son article : Ringmauer - Kirchturm - Tor - Wehrgang - Kirche.

Eine Kirchenburg in Siebenbürgen



Eine dicke Mauer schützt die Kirche und das Dorf.

Une église fortifiée de Transylvanie, avec cinq éléments numérotés.

1. numéro 1 :
2. numéro 2 :
3. numéro 3 :
4. numéro 4 :
5. numéro 5 :

Exercice 10 : traduire en allemand

Traduire les phrases suivantes en allemand.

1. Les Saxons de Transylvanie ont conservé leur langue pendant huit siècles.
2. En 1941, les Allemands de la Volga furent déportés en Sibérie.
3. Beaucoup de familles ont quitté la Roumanie après 1989.
4. Il se sent chez lui dans les deux pays.
5. Il n'est pas facile de quitter son pays natal.

Exercice 11 : relier les idées

Relier les deux phrases avec le connecteur indiqué. Attention à la place du verbe et, avec nachdem, au plus-que-parfait.

1. **Viele Sachsen wanderten aus. Das Leben in Rumänien war schwer. (weil)**
2. **Sie lebten in Deutschland. Sie fühlten sich fremd. (obwohl)**

3. **Die Sprache war verdächtig. Die Eltern sprachen kaum Deutsch mit den Kindern. (deshalb)**
4. **Die Familie kam in Friedland an. Sie bekam die deutsche Staatsangehörigkeit. (nachdem)**
5. **Viele Häuser stehen leer. Das Dorf lebt im Sommer wieder auf. (trotzdem)**

Exercice 12 : expression écrite

Rédiger en allemand un texte argumenté de 120 à 150 mots sur la question suivante : „Heimat – ist das ein Ort, eine Sprache oder ein Gefühl?“ S'appuyer sur l'exemple des Siebenbürger Sachsen ou des Russlanddeutschen.

- Présenter le thème en une ou deux phrases.
- Donner au moins deux arguments, avec **einerseits ... andererseits**.
- Employer au moins une phrase au passif et une relative.
- Conclure par un avis personnel nuancé.